



**DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN**

STIFTUNG DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

ALLGEMEINE PRESSEINFORMATION

STAND: JANUAR 2017

PROFIL UND AKTIVITÄTEN DES MUSEUMS:

AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN, SAMMLUNG, TAGUNGSZENTRUM

ZUR GESCHICHTE DES MUSEUMS

DIE DAUERAUSSTELLUNG "ABENTEUER MENSCH"

DAS KINDER-MUSEUM "UNSERE FÜNF SINNE"

AUSWAHL DER SONDERAUSSTELLUNGEN SEIT 1990

SONDERAUSSTELLUNGEN 2017/18

PUBLIKATIONEN

ALLGEMEINE DATEN:

ÖFFNUNGSZEITEN, EINTRITTSPREISE, FÜHRUNGEN

PROFIL UND AKTIVITÄTEN DES MUSEUMS

EIN FORUM FÜR WISSENSCHAFT, KULTUR UND GESELLSCHAFT

Das Deutsche Hygiene-Museum versteht sich als ein öffentliches Forum für aktuelle Fragen, die sich aus den kulturellen, politischen und wissenschaftlich Umwälzungen unserer Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts ergeben. Neben dem Ausstellungsprogramm finden am Museum zahlreiche prominent besetzte Veranstaltungen wie Vorträge, Diskussionen, Lesungen und Tagungen statt. In seinen viel beachteten Sonderausstellungen setzt sich das Museum mit Themen aus Kultur und Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst auseinander.

DAUERAUSSTELLUNG UND KINDER-MUSEUM

In der Dauerausstellung **Abenteuer Mensch** werden auf rund 2.500 Quadratmetern neben wertvollen Exponaten aus der Sammlung des Museums (Gläserne Figuren, Wachsmoulagen, anatomische Modelle, etc.) zahlreiche Mitmachelemente und Medieninstallationen präsentiert. Unter dem Motto Staunen – Lernen – Ausprobieren bietet diese populärwissenschaftliche Schau Jung und Alt vielfältige Gelegenheiten zur aktiven und selbständigen Beschäftigung mit den Ausstellungsinhalten.

Die sieben Themenräume der Dauerausstellung streben keine enzyklopädische Systematik an, sondern behandeln Aspekte des menschlichen Lebens, die in der Alltagserfahrung der Besucher verankert sind:

Der Gläserne Mensch - Bilder des Menschen in den modernen Wissenschaften

Leben und sterben - Von der ersten Zelle bis zum Tod des Menschen

Essen und Trinken - Ernährung als Körperfunktion und Kulturleistung

Sexualität - Liebe, Sex und Lebensstile im Zeitalter der Reproduktionsmedizin

Erinnern Denken Lernen - Kosmos im Kopf: Das Gehirn

Bewegung - Die Kunst der Koordination

Schönheit, Haut und Haar - Offene Grenze zwischen Körper und Umwelt

Ergänzend zur Dauerausstellung bietet der Erlebnisbereich des Kinder-Museums **Unsere fünf Sinne** auf rund 500 Quadratmetern die Möglichkeit zur aktiven Erkundung und Betätigung. Das Kinder-Museum richtet sich an Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren und ihre Eltern und Begleiter.

SONDERAUSSTELLUNGEN

2.500 Quadratmeter stehen für aktuelle Sonderausstellungen zur Verfügung, die in den vergangenen Jahren wesentlich zur überregionalen Beachtung des Deutschen Hygiene-Museums beigetragen haben. Die Ausstellungen entstehen in enger Kooperation von Kuratoren und wissenschaftlichen Projektgruppen mit Gestaltern, Künstlern, Technikern, Bühnenbildnern oder Ausstellungsarchitekten. Sie behandeln neueste Forschungsergebnisse aus den Wissenschaften

vom Menschen ebenso wie Fragen der Alltagskultur oder setzen sich mit gesellschaftspolitischen Problemen sowie geistes- und kulturgeschichtlichen Themen auseinander.

Beispielhaft seien genannt: Darwin und Darwinismus (1994), Alt & Jung. Das Abenteuer der Generationen (1997), Gen-Welten. Werkstatt Mensch? (1998), Der Neue Mensch. Obsessionen des 20. Jahrhunderts (1999), Kosmos im Kopf. Gehirn und Denken (2000), Der (im-)perfekte Mensch. Vom Recht auf Unvollkommenheit (2000), Die Zehn Gebote. Politik – Moral – Gesellschaft (2004/2005), Schlaf & Traum (2007), Glück – welches Glück (2008), 2° Das Wetter, der Mensch und sein Klima (2008/2009), Arbeit. Sinn und Sorge (2009/2010), Was ist SCHÖN? (2010), Kraftwerk Religion. Über Gott und die Menschen (2010/2011), Auf die Plätze. Sport und Gesellschaft (2011/2012), IMAGES OF THE MIND. Bildwelten des Geistes aus Kunst und Wissenschaft (2011), Herlinde Koelbl. Kleider machen Leute (2012), Die Leidenschaften. Ein Drama in fünf Akten (2012), C'est la vie – Das ganze Leben. Der Mensch in Malerei und Fotografie. Das Wallraf-Richartz-Museum und die Sammlung Teutloff zu Gast in Dresden (2012/2013), Über Grenzen. Eine Fotoausstellung von OSTKREUZ – Agentur der Fotografen (2013), Reichtum – mehr als genug (2013), tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen (2013/2014), Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt (2014), Blicke! Körper! Sensationen! Ein anatomisches Wachskabinett und die Kunst (2014/2015), Freundschaft. Die Ausstellung über das, was uns verbindet (2015) Aids – Nach einer wahren Begebenheit. Bilder +++ Medien +++ Kunst (2015/2016) Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode. Eine Ausstellung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg im Deutschen Hygiene-Museum /2015/2016), Von der Flüchtigkeit des Glücks. Fotografien von Phillip Toledano 24. März bis 25. September 2016

KOOPERATIONEN MIT NATIONALEN UND INTERNATIONALEN INSTITUTIONEN

Das Deutsche Hygiene-Museum kooperiert mit zahlreichen nationalen und internationalen Museen, wissenschaftlichen Instituten und Forschungseinrichtungen, öffentlichen und privaten Stiftungen sowie Partnern aus der freien Wirtschaft. Zu den Partnern aus dem Museumsbereich zählten in den vergangenen Jahren unter anderem das United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C, die Wellcome Collection, London, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das Kunstmuseum Bern, der Martin Gropius-Bau, Berlin oder das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim. Darüber hinaus arbeitet das Deutsche Hygiene-Museum mit zahlreichen renommierten wissenschaftlichen Instituten, wie etwa dem Max Planck- Institut oder dem Fraunhofer-Institut sowie verschiedenen Universitäten zusammen. Öffentliche Förderung erhält das Museum beispielsweise durch die Kulturstiftung des Bundes oder die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

BILDUNGSANGEBOTE

Begleitend zu den Ausstellungen organisiert das Deutsche Hygiene-Museum für seine Besucher ein umfangreiches museumspädagogisches Programm sowie vielfältige Veranstaltungen. Das Angebot umfasst Führungen und Aktionen für alle Besuchergruppen, in deren Mittelpunkt die personelle Interaktion steht. Parallel dazu organisiert das Museum eine große Zahl von Vorträgen, Diskussionsrunden oder Tagungen, in denen die Inhalte der Ausstellungen vertieft und innovative Veranstaltungsformate erprobt werden. Das Deutsche Hygiene-Museum engagiert sich zudem stark in der kulturellen Bildung. Als außerschulischer Lernort bietet das Haus lehrplanorientierte

Bildungsangebote für Schüler-, Kindergarten- und Hortgruppen sowie Fortbildungen für Lehrer und Erzieher.

www.dhmd.de/bildung

DIE SAMMLUNG

Die Sammlung des Deutschen Hygiene-Museums geht der Geschichte des Körpers und der historischen Umgangsformen mit dem Körper insbesondere seit Beginn des 20. Jahrhunderts nach. Der Fokus der Sammlung liegt auf den Instrumenten und Techniken der individuellen Körperpflege sowie den Strategien und Produkten von staatlicher Gesundheitsaufklärung und deren institutionellem Umfeld. Der Bestand umfasst inklusive der Sondersammlungen und Dauerleihgaben etwa 52.000 Objekte und wird kontinuierlich erweitert und erschlossen. Insbesondere in der Dauerausstellung aber auch in den Wechselausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums werden Objekte aus der Sammlung präsentiert. Ebenso stehen die Sammlungsbestände für Nutzungen im Rahmen von externen Ausstellungs-, Publikations- und Forschungsvorhaben zur Verfügung. Viele Museen und Wissenschaftler nutzen dieses Angebot.

www.dhmd.de/sammlung

TAGUNGSZENTRUM

Das Tagungszentrum des Deutschen Hygiene-Museums hält für Veranstaltungen aller Art verschiedene Säle, Foyerflächen und Seminarräume bereit und stellt ein umfangreiches Angebot an moderner Veranstaltungstechnik zur Verfügung. Die Räumlichkeiten können um die sich unmittelbar anschließende Freiflächen wie die Terrasse und den Innenhof des Museumsgebäudes ergänzt werden. Die optionale Verbindung zum Ausstellungsprogramm des Museums gibt dem Tagungszentrum ein eigenständiges Profil auf dem breiten Dresdner Kongressmarkt.

www.dhmd.de/tagungszentrum

ARCHITEKTUR DES MUSEUMSGBÄUDES

Das in den Jahren 1927 bis 1930 von Wilhelm Kreis errichtete Museumsgebäude wurde in den Jahren seit 2002 einer umfassenden Generalsanierung und Modernisierung durch den Architekten Professor Peter Kulka unterzogen. Unter Hinzufügung moderner Elemente, vor allem im Erschließungsbereich, wurde es dabei weitestgehend in den Originalzustand zurück versetzt. Entstanden ist so ein spannungsvoller, ästhetisch überzeugender Dialog des historischen Gebäudes der Klassischen Moderne mit einer sehr individuellen, zeitgenössischen Architektursprache. Seit 2015 bringt eine Architekturführung Besuchern die architektonischen Besonderheiten des Gebäudes näher.

STIFTUNG DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Nachdem das Museum 1991 in eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie überführt worden war, stellte die 1999 erfolgte Überleitung des Deutschen Hygiene-Museums in eine Stiftung bürgerlichen Rechts eine große Zäsur dar, die viele Entwicklungsmöglichkeiten eröffnete. An der jetzigen Stiftungskonstruktion beteiligten sich der Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden, die DKV Deutsche Krankenversicherung AG als Unternehmen der Privatwirtschaft sowie optional auch der Bund. Dies stellt einerseits eine innovative zeitgemäße Lösung dar, andererseits aber handelt es sich um eine Rückkehr zu einer Organisationsform des Museums, die in dieser Weise bereits in den 1920er Jahren bestand.

ZUR GESCHICHTE DES MUSEUMS

Die Gründung des Deutschen Hygiene-Museums (1912) geht zurück auf eine Initiative des Dresdner Industriellen und Odol-Fabrikanten Karl August Lingner (1861-1916). Lingner hatte 1911 zu den Protagonisten der I. Internationalen Hygiene-Ausstellung gehört, zu der über fünf Millionen Besucher nach Dresden gekommen waren. Diese Ausstellung hatte mit modernsten Techniken und in einer bis dahin unbekanntem Anschaulichkeit Kenntnisse zur Anatomie des Menschen vermittelt, aber auch Fragen der Gesundheitsvorsorge oder Ernährung behandelt. Immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft trug das Museum während der Weimarer Republik mit seinen allgemeinverständlichen Präsentationsformen maßgeblich zu einer Demokratisierung des Gesundheitswesens bei.

Zur II. Internationalen Hygiene-Ausstellung 1930 wurde der von Wilhelm Kreis (1873-1955) entworfene Museumsbau bezogen, in dem das Museum noch heute seinen Sitz hat. Als größte Attraktion der Ausstellung galt der Gläserne Mensch, in dem sich das Menschenbild der Moderne in der zukunftsgläubigen Verbindung von Wissenschaft, Transparenz und Rationalität materialisierte.

Nach 1933 wurden das volksaufklärerische Gedankengut des Museums und seine hoch entwickelten modernen Vermittlungsmethoden in den Dienst der nationalsozialistischen Rasseideologie gestellt. Beim Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 wurden große Teile des Museumsgebäudes und seine wertvollen Sammlungsbestände vernichtet. Während der DDR-Jahre nahm das Museum eine vergleichbare Aufgabe wahr, wie in der Bundesrepublik die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Nach 1991 erhielt das Deutsche Hygiene-Museum als Museum vom Menschen eine vollkommen neue Konzeption, die mit zeitgemäßen Mitteln an den innovativen Ansatz seiner Gründerjahre anknüpft.

KURZER HISTORISCHER ABRISS

- 1911** I. Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden unter maßgeblicher Beteiligung des Dresdner Odol-Fabrikanten Karl August Lingner; die Ausstellung erzielte von Mai bis Oktober die Rekordzahl von mehr als fünf Millionen Besuchern. Lingner entwickelt die Idee eines "Nationalen Hygiene-Museums".
- 1912** Gründung der "Lehrwerkstätten des Deutschen Hygiene-Museums-GmbH"; Errichtung einer ständigen Ausstellung "Der Mensch"
- 1919** Aufnahme der Ausstellungsaktivitäten mit ständigen Wanderausstellungen im In- und Ausland; zwischen 1919 und 1937 europaweite Organisation von 1241 Ausstellungen in aller Welt durch das Museum mit insgesamt 30 Millionen Besuchern
- 1920** Namensänderung des zur Förderung eines Museumsneubaus gegründeten Vereins, dem bedeutende Persönlichkeiten, Firmen und Organisationen angehörten, in "Deutsches Hygiene-Museum (e.V.)"

- 1927** Grundsteinlegung und Baubeginn für das heutige, von Wilhelm Kreis entworfene Museumsgebäude nahe der Dresdner Innenstadt; Verstärkung der Lehrmittelproduktion und internationaler Vertrieb (bis 1937 entstanden beispielsweise rund 497.000 Bildtafeln und 735.000 Lichtbilder zu den Themen Anatomie, Gesundheit und Hygiene)
- 1930** Am 16. Mai Eröffnung des neuerbauten Deutschen Hygiene-Museums; Hauptattraktion der anschließenden II. Internationalen Hygiene-Ausstellung war der "Gläserne Mensch"
- 1933** Zahlreiche Ausstellungen, die zur Propagierung der nationalsozialistischen Rassenideologie missbraucht wurden
- 1945** Schwere Beschädigung der Bausubstanz des Museums in der Bombennacht vom 13./14. Februar; Verlust wertvoller Sammlungsbestände.
Nach Kriegsende Beginn des Wiederaufbaus. 1. September: Wiedereröffnung des Deutschen Hygiene-Museums als "Institut für hygienisch-medizinische Propaganda der Deutschen Zentralverwaltung für das Gesundheitswesen in der sowjetischen Besatzungszone"
- 1946** Wiederaufnahme der Produktion humanbiologischer Modelle
- 1949** Erste Nachkriegs-Ausstellungen. In Stockholm wird erstmals wieder die "Gläserne Frau" gezeigt.
- 1967** Umbenennung in "Deutsches Hygiene-Museum in der DDR"; Gründung des "Instituts für Gesundheitserziehung" und des "Instituts für biologisch-anatomische Anschauungsmaterialien"
- 1987** Berufung des Deutschen Hygiene-Museums zum "Kooperationszentrum für Gesundheitserziehung der Weltgesundheitsorganisation" (WHO)
- 1990** Der Freistaat Sachsen übernimmt das Museum als Landeseinrichtung im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie. Privatisierung und Umwandlung der Produktionswerkstätten in die "Lehrmittel GmbH"
- 1991** Das Konzept des Museums wird erweitert: Das Deutsche Hygiene-Museum veranstaltet Sonderausstellungen, Kongresse und Tagungen zu den Themen Mensch, Körper, Gesundheit, Umwelt und Kultur.
- 1992** Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Sanierung des Deutschen Hygiene-Museums durch den Freistaat Sachsen; 1. Preisträger wird das Wiener Architekturbüro Coop Himmelb(l)au
- 1996** Das Deutsche Hygiene-Museum arbeitet mit an der Konzeption von Teilen des Themenparks "Mensch - Natur - Technik" der Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover.

- 1998** Nach einem neuen Auswahlverfahren wird der Dresdner Architekt Peter Kulka mit der Sanierung des Gebäudes des Deutschen Hygiene-Museums betraut.
- 1999** Gründung der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum unter Beteiligung des Freistaates Sachsen, der Landeshauptstadt Dresden und der DKV Deutsche Krankenversicherung AG
- 2001** Beginn der Generalsanierung
- 2004** Eröffnung des ersten Teils der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“
- 2005** Eröffnung des zweiten Teils der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ und des Kindermuseums „Unsere fünf Sinne“
- 2010** Einweihung des Großen Saals
- 2014** Neueröffnung des Themenraums „Essen und Trinken“ der Dauerausstellung
- 2016** Neueröffnung des Themenraums „Leben und Sterben“ der Dauerausstellung

DIE DAUERAUSSTELLUNG "ABENTEUER MENSCH"

Die Dauerausstellung des Deutschen Hygiene-Museums wurde in den Jahren 2004 und 2005 in zwei Etappen eröffnet. Auf rund 2.500 Quadratmetern Fläche sind über 1.300 Exponate ausgestellt, die überwiegend aus der eigenen Sammlung des Museums stammen. Daneben sorgen Leihgaben anderer Institutionen, eigens für die Ausstellung entwickelte Medieneinheiten und interaktive Stationen für ein ebenso informatives wie unterhaltsames Museumserlebnis. Diese auf ganz unterschiedliche Besucherbedürfnisse abgestimmte Vielschichtigkeit des Zugangs zu den Ausstellungsthemen hat das Deutsche Hygiene-Museum in den vergangenen Jahren zu einem der interessantesten europäischen Wissenschaftsmuseen werden lassen.

Die Dauerausstellung kreist um ein Thema, das so naheliegend wie anspruchsvoll ist: Der Mensch. Ihre sieben Themenräume streben keine enzyklopädische Systematik an, sondern behandeln Aspekte des menschlichen Lebens, die immer in der Alltagserfahrung der Besucher verankert sind:

Der Gläserne Mensch Bilder des Menschen in den modernen Wissenschaften

Leben und Sterben Von der ersten Zelle bis zum Tod des Menschen

Essen und Trinken Ernährung als Körperfunktion und Kulturleistung

Sexualität Liebe, Sex und Lebensstile im Zeitalter der Reproduktionsmedizin

Erinnern – Denken – Lernen Kosmos im Kopf: Das Gehirn

Bewegung Die Kunst der Koordination

Schönheit, Haut und Haar Offene Grenze zwischen Körper und Umwelt

STAUNEN – LERNEN – AUSPROBIEREN

Die Ausstellung ist konzipiert als eine Erlebnisreise zum eigenen Körper und zum eigenen Ich, seinen Gedanken und Gefühlen. Durch die Zusammenstellung und Kontrastierung der Exponate erreicht sie das, was Ausstellungen im besten Fall erzeugen können: sie setzt die Bildwelten im Kopf der Besucher in Bewegung und regt zum Nachdenken an. Die Ausstellungsarchitektur setzt dabei nicht auf die Effekte einer spektakulären Szenografie, sondern baut vielmehr auf die Stärken klassischer Museumsästhetik.

Die Dauerausstellung wurde 2005 von einem Projektteam unter Leitung des Ausstellungsmachers Bodo Michael Baumunk konzipiert. Die Ausstellungsarchitektur und -gestaltung stammen von den Architekten Gerhards & Glücker, Berlin. Im Oktober 2005 wurde die Dauerausstellung noch um einen eigenständigen Kindererlebnisbereich ergänzt. 2012 wurde der Saal "Erinnern – Denken – Lernen" überarbeitet und 2014 wurde der Raum "Essen und Trinken" neu konzipiert und gestaltet.

DIE SIEBEN THEMENRÄUME

DER GLÄSERNE MENSCH

Wie prägt der forschende Blick der Wissenschaften das Bild vom Menschen? Können moderne bildgebende Verfahren wie Kernspin- oder Magnetresonanztomografie unsere Vorstellungen vom Körper erweitern? Wie haben sich die Körperbilder der Medizin in der Geschichte des Deutschen Hygiene-Museums gespiegelt?

Der erste Raum, der in das Generalthema der Ausstellung Mensch – Körper – Gesundheit einführt, befasst sich in einer wissenschaftsgeschichtlichen Perspektive mit den Methoden der Forschung, den Körper des Menschen zu mustern und zu vermessen. Die Ausstellung veranschaulicht diesen Prozess zum einen anhand der überlieferten wissenschaftlichen Instrumente, zum anderen werden die Besucher mit den noch immer faszinierenden Resultaten dieser Forschung konfrontiert: Originalpräparate von Körperteilen, Modelle aus Wachs und Gips, Figuren aus Papier-Maché oder Holz. Es sind solche oft ästhetisch überformten Abbilder, die bis heute den wissenschaftlichen – und öffentlichen – Blick auf den menschlichen Körper mit prägen.

LEBEN UND STERBEN

Wie entsteht eine Zelle und wie wächst sie zu einem vollständigen Organismus heran? Was ist Gesundheit, was Krankheit? Warum altern Lebewesen? Wann ist ein Mensch tot? Wie gehen verschiedene Kulturen mit Anfang und Ende der menschlichen Existenz um? Wird die Wissenschaft den Tod besiegen?

Aufgrund der Fortschritte in Biologie und Medizin dringen Wissenschaftler zunehmend in molekulare Tiefenschichten vor, in denen das Menschliche die Gestalt von Buchstabensequenzen anzunehmen scheint. Diese Abstraktheit macht jene ethischen Fragen nach Beginn und Ende des Lebens so kompliziert, mit denen sich Gen-Forscher, Politiker und die Öffentlichkeit heute auseinandersetzen müssen.

Die Ausstellung führt darum zunächst in die Vorgänge im Zellinneren ein, die mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle neues Leben entstehen lassen. Sie beschäftigt sich aber auch mit Schwangerschaft und Geburt, und sie stellt Beispiele der zeremoniellen Handlungen vor, von denen die Geburt seit alters her begleitet wird.

ESSEN UND TRINKEN

Wie entsteht aus natürlichen Produkten kulinarischer Genuss? Welche kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung haben das Essen und Trinken? Aus welchen Inhaltsstoffen setzen sich unsere Nahrungsmittel zusammen? Wie versorgen wir unseren Organismus mit Energie? Vor welche Herausforderungen stellt uns die Globalisierung?

Um die unterschiedlichen individuellen, kulturellen, politischen und ökologischen Aspekte der Ernährung erlebbar zu machen, präsentiert diese Abteilung neben kulturhistorischen Exponaten verschiedene interaktive Stationen und Medieneinheiten. Sie behandelt die Geschichte der Tischkultur oder der Kochkunst ebenso wie die Techniken der Speisenzubereitung oder die Zusammensetzung und sinnliche Wahrnehmung von Aromastoffen. Wie Nahrungsmittel im Körper

zu Energie verarbeitet werden und wie eine ausgewogene Ernährung aussehen könnte, wird in einer entsprechenden Unterabteilung erläutert. Weitere Themen des Raumes sind die Nahrungsrituale und Speisegebote in unterschiedlichen Kulturkreisen oder die Auswirkungen der industriellen Produktionsmethoden auf unsere Nahrungsmittel und die weltweite Ernährungssituation.

SEXUALITÄT

Welche biologische Funktion hat Sexualität? Welchen Einfluss haben Hormone auf das Sexualverhalten? Macht die moderne Reproduktionsmedizin Sex überflüssig oder eröffnet sie neue Freiheiten? Wie wichtig sind Paarbeziehungen heute?

Einerseits ermöglichen sichere Verhütungsmethoden heute eine bewusste Trennung des Sex von der Fortpflanzungsfunktion, andererseits kann die moderne Reproduktionsmedizin die Fortpflanzung inzwischen ohne Sex realisieren – wie wird sich die Zukunft einer Körperfunktion gestalten, der die biologische Notwendigkeit möglicherweise abhanden kommt?

Vor solch spannungsreichem Hintergrund bietet die Ausstellungsabteilung klassische Sexualaufklärung vor allem für die jugendlichen Besucher des Museums – mit einem immer noch aktuellen Schwerpunkt auf AIDS und andere sexuell übertragbare Erkrankungen. Sie stellt aber auch die Möglichkeiten und Risiken der Reproduktionsmedizin vor und diskutiert die ethischen Fragestellungen, die sich daraus ergeben.

ERINNERN – DENKEN – LERNEN

Wie arbeitet und was leistet unser Gehirn? Wie kommt die Welt in unseren Kopf und wie bleibt sie dort? Was ist Bewusstsein, wie lernen wir? Werden Computer die Fähigkeiten des Gehirns in Zukunft erweitern?

Der fünfte Raum widmet sich den Erkenntnissen der Hirnforschung, die sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsseldisziplin der Natur- und Geisteswissenschaften entwickelt hat. Wie es dem Gehirn gelingt, aus 100 Milliarden Neuronen Bewusstsein zu schaffen, gibt aber immer noch Rätsel auf. Die Neurowissenschaften liefern mit Hilfe bildgebender Verfahren faszinierende Einblicke in die Arbeit des Denkorgans. Zahlreiche interaktive Elemente erlauben es den Besuchern, ihre Gedächtnisleistungen und Aufmerksamkeitsfähigkeit zu testen.

BEWEGUNG

Wie wird Bewegung gesteuert? Warum bewegt uns der Rhythmus von Herz und Lunge? Gibt es eine Sprache des Körpers? Warum macht Bewegung Spaß?

Der nächste Raum zeigt, dass sich viele Bewegungen unabhängig von unserem Willen vollziehen. Manche bleiben im Inneren des Körpers verborgen, wie der Schlag des Herzens, der den Blutstrom aufrecht erhält oder die Bewegungen des Darmes. Andere wiederum sind äußerlich wahrnehmbar, wie das Heben und Senken des Brustkorbs beim Atmen oder das Schlagen des Augenlids. Bewegung dient aber auch der Kommunikation und sie ermöglicht die Erfahrung eines positiven Körper- und Selbstgefühls. Die Besucher können an vielen Mitmachstationen aktiv werden, ihren Gleichgewichtssinn überprüfen oder ihr Rhythmusgefühl testen.

SCHÖNHEIT, HAUT UND HAAR

Wie funktioniert die Grenze zwischen innen und außen? Zu welchen Wahrnehmungen ist die Haut fähig? Was haben Haut und Haar mit unserem Selbstbild zu tun und welche kulturelle Bedeutung haben sie?

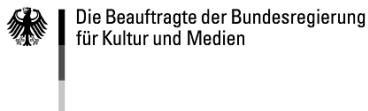
Auf kaum etwas verwendet der Mensch soviel Aufmerksamkeit wie auf Haut und Haare. Die prunkvolle, kosmetikhistorische Sammlung Schwarzkopf mit ihrem hohen Schauwert wird im letzten Raum aktuellen naturwissenschaftlichen Erläuterungen gegenüber gestellt. Haut und Haar stellen eine offene Grenze dar, die zwischen Körper und Umwelt, zwischen Eigenem und Anderem, Innerem und Äußerem vermittelt. In diesem Dialog werden die Beziehungen zwischen den Wissenschaftsdisziplinen und den Körper-Kulturen deutlich, für die das Deutsche Hygiene-Museum als "Museum vom Menschen" programmatisch steht.

AUSSTELLUNGSFÜHRER

Klaus Vogel (Hrsg.): Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Prestel-Museumsführer 128 Seiten, Preis 9,95 €; ISBN 3-7913-3371-2

FÖRDERER

Die Realisierung der Dauerausstellung wurde gefördert durch:



Hauptförderer Dauerausstellung:



Saalpatenschaft "Essen und Trinken":



Saalpatenschaft "Erinnern – Denken – Lernen"



KLAUS TSCHIRA STIFTUNG
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Weitere Unterstützung durch

*Dresdner
Essenz*

DAS DRESDNER KINDER-MUSEUM "UNSERE FÜNF SINNE"

DER ERLEBNISBEREICH IM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM

Das Kinder-Museum ist ein Erlebnisbereich für Besucher im Alter von vier bis zwölf Jahren, der mit zahlreichen Mitmachelementen und auf altersgerechte Weise die Angebote der Dauerausstellung ergänzt. Perspektivisch soll das Kinder-Museum noch um einen rund 1.000 Quadratmeter großen Garten erweitert werden.

Das Thema des Kinder-Museums sind die fünf Sinne: Hören, Sehen, Fühlen, Riechen und Schmecken. Auf rund 500 Quadratmetern können Kinder die Geheimnisse und erstaunlichen Fähigkeiten erkunden, mit denen uns die fünf Sinne unsere Umwelt entdecken lassen. Gemeinsam mit Freunden, Eltern, Erziehern oder Lehrern können die Kinder an zahlreichen interaktiven Stationen experimentieren und ausprobieren. Sie dürfen und sollen dabei ihren Kopf und ihre Sinne ganz aktiv einsetzen, um die Ausstellung zu erleben. So erfahren sie etwas über ihren Körper und über sich selbst, und lernen gleichzeitig die Institution Museum als anregenden Ort der Wissensvermittlung kennen.

Das Kinder-Museum festigt den Stellenwert des Museums als Ort der aktiven, außerschulischen Wissensvermittlung. Die Didaktik der Ausstellung folgt dabei einem erfahrungsbezogenen Lernmodell: Anfassen, Ausprobieren, Mitmachen, Mitdenken und Lernen. Diese pädagogischen Prinzipien entsprechen zugleich den Erkenntnissen und Vorstellungen der neueren Hirn- und Lernforschung: erst kommt die Erfahrung und das daraus entstehende Interesse, dann die kognitiven Lernschritte, die schließlich zum "Verstehen" führen.

Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen steht die Wichtigkeit von außerschulischen Lernorten wie den Museen längst außer Frage. Die langjährige Kooperation des Deutschen Hygiene-Museums mit Schulen und Kindergärten zeigt, dass solche Lernangebote gerne genutzt und noch intensiviert werden könnten. Das Kinder-Museum bietet die Gelegenheit, davon ausgiebig Gebrauch zu machen.

FÖRDERER

Die Angebote für Kinder und Familien werden gefördert durch



AUSWAHL DER SONDERAUSSTELLUNGEN SEIT 1990

Leibesvisitation (1991)
Die Elbe. Ein Lebenslauf (1992)
In aller Munde. 100 Jahre ODOL (1993)
Unter anderen Umständen. Zur Geschichte der Abtreibung (1993)
Darwin und Darwinismus. Eine Ausstellung zur Natur- und Kulturgeschichte (1994)
Körperbilder – Menschenbilder (1994)
KRANK warum? Vorstellung der Völker, Heiler, Mediziner (1995)
Gummi – Die elastische Faszination (1995)
Das menschliche Herz – Der herzliche Mensch (1995)
Das große Sterben. Seuchen machen Geschichte (1995)
Homöopathie 1796-1996. Eine Heilkunde und ihre Geschichte (1996)
Die Pille. Von der Lust und von der Liebe (1996)
sitzen. Über das Sitzen auf Stühlen (1997)
Die Kuh – die Milch (1997)
„Wenn Mutti früh zur Arbeit geht ...“ Zur Geschichte des Kindergartens in der DDR (1997)
Alt & Jung. Das Abenteuer der Generationen (1997)
Gen-Welten. Werkstatt Mensch? (1998)
Hauptsache gesund! Gesundheitsaufklärung zwischen Disziplinierung und Emanzipation (1998)
Der Neue Mensch. Obsessionen des 20. Jahrhunderts (1999)
Fremdkörper – Fremde Körper. Von unvermeidlichen Kontakten und widerstreitenden Gefühlen (1999/2000)
Kosmos im Kopf. Gehirn und Denken (2000)
Der (im-)perfekte Mensch. Vom Recht auf Unvollkommenheit (2000/2001)
Sex – Vom Wissen und Wünschen. (2001/2002)
Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung (2002/2003)
Noch mal leben. Eine Fotoausstellung über das Sterben (2004)
Die Zehn Gebote. Politik – Moral – Gesellschaft (2004/2005)
Stefan Moses. Portraits der Deutschen – Fotoretrospektive (2005)
SPIELEN. Die Ausstellung (2005)
Evolution. Wege des Lebens (2005/2006)
Mythos Dresden. Eine kulturgeschichtliche Revue (2006)
Tödliche Medizin. Rassenwahn im Nationalsozialismus. Eine Ausstellung in Kooperation mit dem United States Holocaust Memorial Museum, Washington/USA (2006/2007)
Peter Kulka. Minimalismus und Sinnlichkeit (2007)
Schlaf und Traum. Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums in Kooperation mit der Wellcome Collection London (2007/2008)

AUSWAHL DER SONDERAUSSTELLUNGEN SEIT 1990 - FORTSETZUNG

Six Feet Under. Autopsie unseres Umgangs mit Toten. Eine Ausstellung des Kunstmuseums Bern (2007/2008)

Glück – welches Glück (2008)

2°: Das Wetter, der Mensch und sein Klima (2008/2009)

Krieg und Medizin. Eine Ausstellung der Wellcome Collection London in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum (2008/2009)

Arbeit. Sinn und Sorge (2009/2010)

Was ist SCHÖN? (2010)

Kraftwerk Religion. Über Gott und die Menschen (2010/2011)

Auf die Plätze. Sport und Gesellschaft (2011/2012)

Images of the Mind. Bildwelten des Geistes aus Kunst und Wissenschaft (2011)

Herlinde Koelbl. Kleider machen Leute (2012)

Die Leidenschaften. Ein Drama in fünf Akten (2012)

C'est la vie – Das ganze Leben. Der Mensch in Malerei und Fotografie. Das Wallraf-Richartz-Museum und die Sammlung Teutloff zu Gast in Dresden (2012/2013)

Über Grenzen. Eine Fotoausstellung von OSTKREUZ – Agentur der Fotografen (2013)

Zukunft leben. Die demografische Chance. Eine Ausstellung der Leibniz-Gemeinschaft (2013)

Reichtum – mehr als genug (2013)

tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen (2013/2014)

Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt (2014)

Blicke! Körper! Sensationen! Ein anatomisches Wachsabinett und die Kunst (2014/2015)

Freundschaft. Die Ausstellung über das, was uns verbindet (2015)

Aids – Nach einer wahren Begebenheit. Bilder +++ Medien +++ Kunst (2015/2016)

Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode. Eine Ausstellung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg im Deutschen Hygiene-Museum /2015/2016), Von der Flüchtigkeit des Glücks

Fotografien von Phillip Toledano 24. März bis 25. September 2016

SONDERAUSSTELLUNGEN 2017/18

Stand: Januar 2017, Änderungen vorbehalten

SPRACHE

Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums
in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
24. September 2016 bis 6. August 2017

SCHAM. 100 GRÜNDE, ROT ZU WERDEN

Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes
und der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank
26. November 2016 bis Sommer 2017

LUTHERLAND. FOTOGRAFIEN AUS DER WELT DES GLAUBENS

Eine Ausstellung von Jörg Gläscher
11. März bis 5. Juni 2017

GESICHTER

Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums
Idee: Prof. Dr. Sigrid Weigel
19. August 2017 bis 25. Februar 2018

TIERISCH BESTE FREUNDE. ÜBER HAUSTIERE UND IHRE MENSCHEN

Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums
27. Oktober 2017 bis 10. Juni 2018

PUBLIKATIONEN

Sämtliche Publikationen des Deutschen Hygiene-Museums finden Sie auf unserer Website unter:
www.dhmd.de/publikationen

AUSWAHL

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM

Deutsches Hygiene-Museum, Museumsführer

Hrsg.: Klaus Vogel

Prestel Verlag, München 2005, 9,95 €

Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden, 1911-1990

Hrsg.: Klaus Vogel

Sandstein Verlag, Dresden 2003, 15,00 €

PUBLIKATIONEN ZU AKTUELLEN SONDERAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

Scham. 100 Gründe, rot zu werden

Hrsg. von Daniel Tyradellis für das Deutsche Hygiene-Museum

224 Seiten, 67 Abbildungen

Wallstein Verlag, Göttingen 2016, 19,90 €

Sprache. Ein Lesebuch von A bis Z

Hrsg. von Colleen M. Schmitz und Judith Elisabeth Weiss für das Deutsche Hygiene-Museum und die Akademie für Sprache und Dichtung

280 Seiten, 60 Abbildungen Wallstein Verlag, Göttingen 2016, 24,90 €

Freundschaft. Das Buch

Hrsg. Daniel Tyradellis

für das Deutsche Hygiene-Museum

Mathes & Seitz Berlin, 2015, 29,90 €

REIHE: SCHRIFTEN DES DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUMS (AUSWAHL)

Parahuman- Neue Perspektiven auf das Leben mit Technik

Herausgegeben von: Karin Harrasser und Susanne Roeßiger

Böhlau Verlag 2016, Köln Weimar Wien, Preis: 30,00 €

Erkenne Dich selbst!

Strategien der Sichtbarmachung des Körpers im 20. Jahrhundert

Herausgegeben von Sybilla Nikolow

Böhlau Verlag, Köln Weimar Wien , 2015, 39,90 €

Das Museum als Lern- und Erfahrungsraum. Grundlagen und Praxisbeispiele

Herausgegeben von Gisela Staupe

Böhlau Verlag, Köln Weimar Wien , 2012, 17,90 €

REIHE: SAMMLUNGSSCHWERPUNKTE (AUSWAHL)

Kamera! Licht! Aktion! Filme über Körper und Gesundheit 1915 bis 1990

Hrsg. Susanne Roeßiger und Uta Schwarz

für das Deutsche Hygiene-Museum

Sandstein-Verlag, Dresden 2011; 18.90€

Körper in Wachs. Moulagen in Forschung und Restaurierung

Hrsg. Johanna Lang, Sandra Mühlenberend und Susanne Roeßiger

für das Deutsche Hygiene-Museum

Sandstein-Verlag, Dresden 2010, 14,80€

Körpergeschichten

Hrsg. Susanne Roeßiger und Annika Wellmann-Stühning für das Deutsche Hygiene-Museum

Sandstein-Verlag, Dresden 2016

ALLGEMEINE DATEN

Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Besucherservice

Telefon/E-Mail +49 (0)351-4846 400 service@dhmd.de

Telefax +49 (0)351-4846 402

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon/E-Mail +49 (0)351-4846 124 presse@dhmd.de

Internet

<http://www.dhmd.de>

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 bis 18 Uhr

Schließtage: Montag, wenn kein Feiertag

1. Januar, 24. und 25. Dezember

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Straßenbahnlinien 10, 13

Georg-Arnhold-Bad/Deutsches Hygiene-Museum

Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 12

Deutsches Hygiene-Museum

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 8 €

Ermäßigte 4 €

Kinder- und Jugendliche bis 16 Jahre frei

Asylbewerberinnen und Asylbewerber frei

Familienkarte 13 €

Gruppen ab 11 Personen/pro Person 5 €

Schüler ab Sek. II, Berufsschulgruppen pro Person 1 1,50 €

Schuljahreskarte² 100 €

Partner-Jahreskarte⁴ 25 €

Freitags ab 15 Uhr 50 % Rabatt auf alle Tageskarten!

Eintrittskarten berechtigen zum Besuch des gesamten Museums an zwei aufeinanderfolgenden Öffnungstagen.

¹ Schülergruppen ab Sekundarstufe II und Berufsschulgruppen im Klassenverband

² je Schule, gültig für ein Schuljahr im Klassenverband, übertragbar innerhalb der Schule, max. 3 Klassen gleichzeitig

⁴ auf jede Karte werden die Namen von zwei Personen eingetragen. Kommt eine der eingetragenen Personen allein, darf ein weiterer Erwachsener mitgebracht werden.

FÜHRUNGEN

Ohne Anmeldung	Öffentliche Führung Sa, So, Feiertage 14 Uhr	kostenlos
	Kinderführung So/Feiertage 15 Uhr	kostenlos
	Gebärdensprache auf Anfrage	kostenpflichtig
	Hörführungen	kostenlos
<hr/>		
Nach Anmeldung	Kindergartengruppen, Schul- und Berufsschulklassen, Umschülergruppen, Studentengruppen im Rahmen einer Lehrveranstaltung ³	Bis 10 Personen: 20 € pauschal, ab 11 Personen: 2 € pro Person
	Vollzahlergruppen	Bis 10 Person: 40 € pauschal, ab 11 Personen: 4 € pro Person
	Ermäßigungsberechtigte Gruppen	Bis 10 Person: 30 € pauschal, ab 11 Personen: 3 € pro Person
<hr/>		
Fremdsprachige Führungen*	Gruppen	Bis 10 Person: 60 € pauschal, ab 11 Personen: 6 € pro Person
	Ermäßigungsberechtigte Gruppen	Bis 10 Person: 40 € pauschal, ab 11 Personen: 4 € pro Person

* Fremdsprachige Führungen sind für die Sprachen Englisch, Französisch, Tschechisch und Russisch unter Voranmeldung buchbar.

³ im Klassenverband